

# artUNDreise

 MAGAZIN FÜR REISEN, LIFESTYLE UND GENUSS | 1/2013 | CHF 7.50

## INDISCHER OZEAN

Die Sehnsucht nach dem Paradies

## OSTERINSEL

Die Rückkehr der Vogel männer

## SELBSTBEWUSSTE WEIBLICHKEIT

Bauchtanz statt Jakobs weg,  
Wellness-Oase und Burn-out

ISSN 1662-8551



9 771662 855000



# URSPRÜNGLICHES IN HÜLLE UND FÜLLE

Inverness ist ideale Ausgangsbasis, um Schottlands Seele zu ergründen. Weitab von Jubel, Trubel, Heiterkeit erlebt man so den ursprünglichen Charme wilder Landschaften mit verwunschenen Hochmooren, sagenumrankten Seen und zahlreichen Whisky-Destillieren.

VON **WERNER KNECHT**

**S**chottland hat etwas gemeinsam mit Rosamunde Pilchers Cornwall – hier wie dort weitgehend unberührte Landschaften, wechselndem Wind und launischem Wetter ausgesetzt und erstaunlich intakt geblieben. Diese Unversehrtheit kommt auch davon, dass das Spekulationsfieber und die Hochkonjunktur Schottland nie erreicht haben und deshalb die Naturschönheiten nicht geopfert wurden. Überall spürt man das karge Leben, und angesichts der spärlichen Industrialisierung

setzt man bewusst auf den Dienstleistungssektor, sanften Tourismus und die wilde, unberührte Natur. So erstaunt es nicht, dass Schottland bis 2020 die gesamte Energie aus erneuerbaren Quellen speisen will und das Hauptexportprodukt Computersoftware ist.

Vom Verkehrsknotenpunkt Inverness aus mit seinem modernen Flughafen und seinen historischen Stätten lässt sich Schottland hervorragend entdecken und erfahren. Es sind nicht nur die bekannten Musts wie Culloden Battlefield und

die St. Andrews Cathedral, sondern auch lebenswerte Sehenswürdigkeiten wie beispielsweise das Titanic Museum (16 Clacknaharry Road), die einen Besuch lohnen. Hier kann man per Video zum Wrack der Titanic tauchen, sieht das Unglücksschiff im Modell und bekommt neben einer Tasse Tee wichtige Informationen. Inverness mit seinen 45000 Einwohnern lässt sich dank seiner Kleinräumigkeit gut zu Fuss entdecken; immer wieder staunt man über das prächtige architektonische Erbe und herausgeputzte Häuserzeilen,

die Besitzerstolz und Geschichtsbewusstsein reflektieren. Zahlreiche viktorianische Herrschaftshäuser inmitten prächtiger Gartenanlagen buhlen um die Aufmerksamkeit der Touristen und sind lohnende Fotosujets. Einmal ausserhalb der Stadt, stösst man auf atemberaubende Moor- und Küstenlandschaften. Zwar ist es in den letzten Jahren um Loch Ness etwas ruhiger geworden; das Ungeheuer ist in die Jahre gekommen, doch noch immer lohnt sich ein Abstecher in die traumhafte Landschaft der Highlands, um Ruhe zu tanken und durch wahre Bilderbuchgegenden zu wandern. Absolutes Must für Wander- und Naturfans ist Loch Lomond und der Trossachs Nationalpark mit wunderschöner Szenerie. Hier kann man stundenlang unterwegs sein, ohne einer Menschenseele zu begegnen. Ursprüngliches in Hülle und Fülle findet man hier wie überall in Schottland.

### Wechselvolle Geschichte

Immer wieder stösst man auf eindrückliche Zeugen einer wechselvollen Geschichte. Schlösser, Schlachtfelder, Ruinen, prähistorische Steinkreise, Megalithen und Grabkammern, Museen – kein Wunder, dass man sich in diesen geschichts- und sagendurchtränkten Gegenden auf den



«Old Classic House» in Edinburghs Altstadt.

Spuren von Harry Potter wäht und mit ihm durch Zeit und Raum segelt. Nicht minder beflügelnd wirkt ein Besuch der vielen Whisky-Brennereien, wo einem mit erstaunlicher Hingabe und Detailtreue die Geburt des schottischen Lebenswassers erklärt wird. Nicht weniger als acht Brennereien erfährt man im wahrsten Sinn des Wortes mit dem legendären Malt Whisky Trail. Da kann es schon vorkommen, dass es einem warm ums Herz wird und man

froh ist über die frischen Winde von der Nordsee her, die für Abkühlung sorgen.

Schottlands Reichtum an Geschichte und Geschichten macht es nicht einfach, repräsentative Puzzleteile herauszupicken und vorzustellen in der Hoffnung, dadurch das vielschichtige Gesamtbild wiederzugeben. Zu kontrastreich die Gegenwart, zu breit gestreut die individuellen Interessensgebiete der Feriengäste. Soll man beispielsweise die königliche Sommerresidenz Balmoral Castle als royale Highlights für Windsor- und Rosamunde-Pilcher-Fans erwähnen? Sollte man unbedingt auf das schmucke Hafenstädtchen Oban hinweisen und es besuchen? (Sollte man, ja!) Und wie ist es mit den Seevogelkolonien und Basalt-Felsformationen auf der Insel Staffa? Müsste man auf der Isle of Skye vom Boot aus eher die Seehundkolonien beobachten oder das Schloss Dunvegan besichtigen oder beides kombinieren?

### Edinburghs quirlige Präsenz

Kontraste und Abwechslung findet man allemal. Beispielsweise die Sutherlands als wildeste und einsamste Gegend und als schrillen Gegensatz dazu die quirlige Hauptstadt Edinburgh mit ihrem alles überragenden Wahrzeichen, dem Edinburgh Castle. Aficionados moderner Kunst



Das sagendurchtränkte Glenfinnan-Viadukt, über das auch Harry Potters Hogwarts-Express fuhr.

besuchen hier die Scottish National Gallery of Modern Art, während die National Gallery of Scotland unbestrittene Glanzpunkte klassischer Malerei beherbergt, beispielsweise Tizians Hauptwerke «Diana und Callisto» sowie «Diana und Aktäon», nicht zu vergessen Turners «Heidelberg mit einem Regenbogen». Allein schon das zentral gelegene imposante klassizistische Gebäude – positioniert neben dem Royal Scottish Academy Building und «The Mound» – lohnt die Visite. Von hier aus ist es nur ein Katzensprung zur Princes Street, Edinburghs wichtigster Einkaufsmeile. Da diese weitgehend für den Privatverkehr gesperrt ist, wurde die ursprünglich als Wohnstrasse geplante Princes Street zu einer Flaniermeile geadelt, in der sich Shoppingvergnügen mit Sehen und Gesehen werden verbindet. Nicht zu vergessen die vielen nostalgisch verbrämten Pubs in den Seitenstrassen, in denen sich das Rad der Geschichte mühelos um Jahrhunderte zurückdrehen lässt und lauwarms Bier die Seele tröstet. Und wem nach frischer Luft dürstet, der besucht die gegenüberliegenden Princes Street Gardens. Auch hier kann man nach den Einkaufstrapazen relaxen – und mit etwas Glück gar einem Konzert bei der Freiluftkonzertbühne beiwohnen.



■ Das Eilean Donan Castle vor der Insel Skye.

## MEIN GEHEIMTIPP



Nach einer Autofahrt von Edinburgh an den Rand des Loch Leven, geht es auf einer winzigen Fähre zum Loch Leven Castle, einem kleinen Paradies im Wasser. Graue Nebelschwaden bringen die tausend verschiedenen Grün Schottlands zum Leuchten. Ein Spaziergang entspannt. Der geschichtsträchtige Ort – Mary Queen of Scots wurde auf der Insel gefangen gehalten – ist stadtnah und wirkt doch unberührt und friedlich. Nach dem Ausflug lohnt sich ein Abstecher ins «The Fudge House» in Edinburgh, um sich mit einem köstli-

chen Fudge (Karamell-Konfekt) zu stärken. Die angebotenen Leckereien sind wirklich einmalig! Herzlich empfangen durch die Besitzerfamilie, die gerne auch Restaurantempfehlungen und sonstige Geheimtipps abgibt, fühlt man sich hier rundum willkommen.

Weitere Informationen:  
[www.travelhouse.ch](http://www.travelhouse.ch)  
 und im Grossbritannien-Katalog  
 von Falcontravel



Schottland Spezialistin von  
 Travelhouse – Falcontravel:

Vlora Hamdiu  
 Tel. 031 328 08 88  
[vlora.hamdiu@globusreisen.ch](mailto:vlora.hamdiu@globusreisen.ch)  
[www.travelhouse.ch](http://www.travelhouse.ch)